

Der phantastische Autorenbrief

David Gemmell

August 2006

unabhängig kostenlos

Ausgabe 405

Die Falkenkönigin

David Gemmell

Eisenhands Tochter

Bastei Lübbe Verlag

Der Rigante Zyklus 1. Band

David Gemmell

Die steinerne Armee

Bastei Lübbe Verlag

Der Rigante Zyklus 2. Band

David Gemmell

Die Nacht des Falken

Bastei Lübbe Verlag

Der Rigante Zyklus 3. Band

David Gemmell

Rabenherz

Bastei Lübbe Verlag

Netzwerk:

www.heyne.de

www.bastei.de

David A. Gemmell wurde am 01.08.1948 in London, Grossbritannien, geboren. Er wuchs als Sohn einer alleinerziehenden Mutter im Westen der britischen Hauptstadt auf. Als sechzehnjähriger zog er an der Schule an Spielersyndikat auf, was ihm einen Verweis von der Faraday Comprehensive School einbrachte. Ohne Abschluss verdingte er sich in den verschiedensten Berufen. Er arbeitete bis 1965 als ungelernter Arbeiter in der britischen Pepsi Cola Fabrik. Er war der Gehilfe eines Auslieferungsfahrers, Bauarbeiter und als Türsteher. Mit seiner Grösse von 190 cm, 100 Kilogramm Gewicht und seinen Boxkenntnissen war er dafür geradezu geschaffen. Seine Mutter erkannte sein schriftstellerisches Talent und brachte ihn dazu, sich als Journalist zu bewerben. Gegen eine Vielzahl von Bewerbern konnte er sich schliesslich durchsetzen. Sein Talent, mit der Sprache umzugehen, manch einmal damit zu spielen, gestattete ihm eine Ausbildung als Journalist zu beginnen. **David A. Gemmell** besuchte das Harlow College und arbeitete von 1966 bis 1972 zunächst bei der Westminster Press. Als freier Journalist arbeitete er für den Daily Express, den London Daily Mail und den Daily Mirror, um nur einige zu nennen. Nach und nach stieg er die Karriereleiter hinauf, bis er zum Chefredakteur einer Gruppe von Regionalzeitungen aufstieg. In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts beschäftigte er sich stark mit Fantasy-Literatur. Vor allem **Robert E. Howard** und sein Landsmann **Michael Moorcock** beeinflussten ihn nachhaltig. 1976 schrieb er die Kurzgeschichte THE SIEGE OF DROS DELNOCH. Diese Kurzgeschichte findet sich schliesslich in Legend wieder. Dies geschah unter dem Eindruck einer Krebserkrankung. 1984, im Alter von 36 Jahren, veröffentlichte er seinen ersten Roman in der Inselrepublik unter dem Titel LEGEND, zu deutsch DIE LEGENDE.

Dies war der erste Roman seines DRENAI-Zyklus. Die Drenai sind ein Fantasyvolk, das immer wieder von äusseren Feinden bedroht und angegriffen wird. In seinem ersten Band sind die Horden der Nadir auf dem besten Weg, das Reich vollständig zu erobern. Hilfe für das Reich und die schier uneinnehmbare Festung Dros Delnoch kann nur ein Mann bringen. Der Krieger Druss, der von allen totgeglaubte, nur als ‚Die Legende‘ bekannt ist. Erst zwei Jahre später liess er seinen Journalistenjob links liegen und wurde freier Schriftsteller. **David Gemmell** veröffentlichte 1985 den zweiten Teil seines zentralen Werkes, DER SCHATTENPRINZ. Der zweite Roman spielt etwa einhundert Jahre nach LEGENDE. Priester, die die Finsternis heraufbeschwören können, Krieger mit widernatürlichen Fähigkeiten und ein wahnsinniger Kaiser wollen Drenai erobern. Diesen dunklen Plänen stellt sich der Schattenprinz entgegen. Der Schattenprinz selbst hat als Nadir auch noch gegen Widerstand im eigenen Land zu kämpfen. War es doch sein Volk, dass vor einhundert Jahren Drenai erobern wollte. 1986 erschien der dritte Band der Reihe mit dem Titel WAYLANDER. Waylander ist ein flüchtender Krieger. Flucht vor sich und seinem Versagen, Flucht vor Freund und Feind. Ebenfalls eine zentrale Position nimmt eine Gruppe von Priestern ein, die ihre Kräfte aktiv gegen den Feind stellen wollen. 1990 folgte DER BRONZEFÜRST und 1993 IM REICH DES WOLFES, der Fortsetzung von WAYLANDER. Mit DRUSS - DIE LEGENDE folgte als Band sechs ein Episodenroman, der vier Erzählungen durch eine Rahmenhandlung zusammen hielt. Mit der DRENAI-SAGA erlangte er Weltruhm. Erst im Jahr darauf, 1986, liess er seinen Journalistenjob links liegen und wurde freier Schriftsteller. **David Gemmells** Romane werden von der Kritik ab und zu mal in die Richtung Hauen und Stechen abgetan. Beeinflusst durch **Robert E. Howard** und **Lin Carter** sind seine Erzählungen der Untergattung ‚Schwert und Zauberei‘ zuzuordnen. Durch den Einfluss von **Michael Moorcock**, nimmt diese Gattung aber eher eine Wendung zur ‚Heldenhaften Fantasy‘. So verwundert es niemanden, wenn seine Helden, Druss oder Waylander, ohne Intrigen auskommen. Sie handeln in der Regel direkt und unnachgiebig, ohne Rücksicht auf Verluste bei sich selbst. Ihre Kraft ziehen seine Helden aus der ‚Quelle‘. Diese nicht näher beschriebene ‚Quelle‘, die sich durch alle seine Werke zieht, ist eine Urkraft. Die Lebensquelle ist der Ort, aus der das Gute und deren Handlungsgehilfen, ihre Kräfte beziehen. Damit werden leider viele Romane ein wenig vorhersehbar, denn diese ‚Quelle‘ scheint nie zu versiegen und somit wird das Böse an sich immer besiegt sein. Seine Romane sind für sich immer abgeschlossen, in sich gesehen ein Einzelwerk. Andererseits verknüpft er seine Personen und Orte miteinander. Daraus ergibt sich der immerwiederkehrende ‚Aha-Effekt‘, den viele seiner Leser mögen. Seine Sprache war immer klar, einfach und eindeutig. In seinen Romanen stand mehr die Handlung im Vordergrund, denn eine Beschreibung der Welt. Das gleiche gilt wohl auch für seine Erzählung. Liebe, Abenteuer, Ehre und Mut und zuletzt auch Hoffnung verbargen sich in seinen Erzählungen. Auch seine Handlungsträger kamen bei den Leserinnen und Lesern gut an. Sie waren nie eindeutig Gut oder Böse. Es war eher ihr Verhalten, dass sie sympathisch oder unsympathisch erschienen liessen. Auf der einen Seite edel, selbstlos, auf der anderen Seite selbstsüchtig und gemein. Letztlich siegte bei ihm aber immer das Gute (im Menschen). Will man den erhobenen Zeigefinger eines Unterhaltungsschriftstellers ansehen, dann den, dass es sich nicht lohnt, immer nur an sich selbst zu denken. Ein Miteinander ist immer besser als ein gegeneinander. 1987 entwickelte **David A. Gemmell** eine neue Serie. Das verbindende Element hier bildeten die Sipstrassi-Steine, nach denen auch der Zyklus benannt wurde. Die Sipstrassi-Steine verleihen ihren Besitzern Macht über die Zeit und über die Welt. Eine zweite Klammer sind die Rolynd genannten Menschen, die von Atlantis

stammen, dass wiederum in einer atomaren Katastrophe unterging. Eine immer wieder kehrende Person in diesem Zyklus ist der amerikanische Cowboy Jon Shannow. Jon entstammt einer Gesellschaft, die sich dreihundert Jahre nach der Katastrophe entwickelte. Leider beging Herr **Gemmell** in meinen Augen einen grossen Fehler als er mit dem zweiten und dritten Band der Reihe die Sage um König Arthus neu erzählte. Erst in Band vier ist Jon Shannow wieder dabei, das Geheimnis um Atlantis zu klären. Eine Art historischen Zweiteiler schuf Herr **Gemmell** mit DER LÖWE VON MACEDONIEN und DER DUNKLE PRINZ. Die beiden Bücher mit Alexander dem Grossen als Grundlage erschienen 1990 und 1991 kurz hintereinander. Hier schafft er es gekonnt, die Geschichte um den Eroberer mit reiner Fantasy zu kombinieren. Er veröffentlichte ausschliesslich Fantasy, bis auf einen Ausflug in den Bereich der Thriller. Unter dem Pseudonym Ross Starding erschien der Roman WHITE KNIGHT, BLACK SWAN. Der Roman erschien bisher nicht in Deutschland. Er wollte seine Fantasy-Fans nicht enttäuschen, deshalb wählte er auch den Namen Ross Starding. Wieder erwarten verkaufte sich der Roman, der in der Londoner Unterwelt des 20ten Jahrhunderts spielt, sehr schlecht.

Am 28.07.2006, kurz vor seinem 58sten Geburtstag starb er an den Folgen der zwei Wochen zuvor erfolgten Bypass-Operation. Er lebte zuletzt in Hastings, East-Sussex, Grossbritannien und hinterlässt Frau Valerie, sowie einen Sohn und eine Tochter.

Quellen:

Archiv Andromeda

Bastei Lübbe Verlag

Die Falkenkönigin 1. Band

David Gemmell

Originaltitel: ironhands daughter

Titelbild: Saris R. Morrill

Bastei Lübbe TB 28321 (gebunden)
und

EISENHANDS TOCHTER

Übersetzt: Irmhild Seeland

476 Seiten

24,90 DM

Die Falkenkönigin 1. Band

David Gemmell

Originaltitel: ironhands daughter

Titelbild: Saris R. Morrill

Bastei Lübbe TB 20441

EISENHANDS TOCHTER

Übersetzt: Irmhild Seeland

476 Seiten

7,90 €

Die Welt der Hochlandclans hat sich verändert. Sehr zu ihrem Nachteil. Seit die kriegerischen Stämme der Highlander ihre Unabhängigkeit in der Schlacht von Colden Moor verloren, leiden sie unter der grausamen Knechtschaft der Fremdländer. Diese Fremdländer haben sich in ihrem Land eingenistet allen voran der grausame und ehrgeizige Baron Guttason. Er ist es, der einen neuen Krieg gegen die bereits besiegten Highlander anzetteln will. Als Gewinner eines Krieges will er zurück zum Hof des Königs um vielleicht dessen Macht, Amt und Thron zu übernehmen. Aber er nimmt sich zu viel vor. Doch gerade die Knechtschaft ist es, die Legenden gebiert. So soll ein Führer kommen und die Krieger der Clans gegen die Unterdrücker anführen. Dieser Führer wird die Fremdländer vertreiben und das Land der Highlander wieder zum alten Glanz führen.

Um so grösser ist das Erstaunen, bei Fremdländern wie bei Highlandern, als sich herausstellt der vorhergesagte Führer ist eine Frau. Sigarni ist von königlichem Blute. Sie die als Waisenkind aufwuchs und im stillen Wald lebte, ist Eisenhands Tochter. Im Walde lebend nahm sie, was sie wollte und benötigte, Kräuter, Wild und Männer. Teilweise verschrien als Hure lebte sie mit ihrem Falken und ihrer Hündin in der Nähe eines Wasserfalles im Wald. Zugleich ist sie Geliebte von Fell und von Asmidir, der Bauernsohn Bernt liebt sie und als sie zu seiner letzten Verabredung nicht kommt, erhängt er sich. Den Zwerg Ballistar hat sie sehr gern und er begehrt sie. Doch daraus erwächst in ihr keine Liebe. Der alte Gwalchmais war ihr Ziehvater, nachdem ihre anderen Eltern von Dämonen getötet wurden. Doch auch diese Eltern waren nicht die echten, denn sie war die Tochter des letzten Königs der Highlander.

Dann ist das der Mann Asmidir, er kommt aus den fernen Ländern, die die Fremdländer besiegten und Asmidir hofft darauf, Rache üben zu könne. Auch er hofft auf den Führer und sucht überall nach einem Mann. Sein Erstaunen ist gross, als der angekündigte Führer niemand anders als Sigarni ist. Ihr zur Seite treu ergeben steht Fell, der Hauptmann der Waldhüter und ein ehemaliger Geliebter. Und da ist Obrin, der mit dem Baron kam, aus einem Land das ebenfalls unterjocht wurde. Obrin schliesst sich Sigarni und ihren Leuten an.

Dem Baron wird bald alles vergehen. Vor allem sein Leben....

*Ein wirklich sehr schönes, abwechslungsreiches Buch. Die Fantasyerzählung von **David Gemmell** ist ganz in der Tradition seines bekannteren achtbändigen Zyklus "Die Drenai-Saga" gehalten. Er beschreibt äusserst faszinierend und gefühlsbetont. Die Charaktere könnten jederzeit auf der Strasse auftauchen und unter uns leben, so wirklichkeitsgetreu und schonungslos offen wurden sie gestaltet. Allerdings ist die Angabe 1. Auflage Juni 2002 etwas irreführend. Das Buch erschien bereits als gebundene Ausgabe. Sehr empfehlenswert.*

DER RIGANTE ZYKLUS 1. Band

David Gemmell

Originaltitel: sword in the storm (1998)

Titelbild: Luis Royo

Bastei Lübbe Verlag 20506 (3/2005)

ISBN: 3-404-20506-5

DIE STEINERNE ARMEE

Übersetzt: Irmhild Seeland

522 Seiten 8,90 €

Das Volk der Keltoi ist ein Bauern- und Hirtenvolk. Es geht ihrer Arbeit auf den Feldern nach oder bewacht die Herden. Das Volk der Keltoi geht aber auch gern mal bei den Nachbarn einkaufen und borgt sich mal eben eine Viehherde aus, ohne zu bezahlen. Dass damit ein Krieg vom Zaun gebrochen wird (im wahrsten Sinn des Wortes) ist natürlich klar. Aber das Volk der Keltoi ist ein ehrenwertes Volk. Man kämpft noch Mann gegen Mann und auch nur so lange, bis die Ernte eingefahren werden muss. Die Keltoi sind aber auch ein vom Aussterben bedrohtes Volk. Denn das Volk von Stone erobert alles, was in seinen Herrschaftsbereich hineinpassen könnte. Und entweder werden die Gegner von Stone vernichtet oder in das Herrschaftssystem eingegliedert. So oder so, das Volk verliert. Leben oder das Wesen des Volkes an sich. Wie dem auch sei, die Keltoi (oder auch Kelten) müssen sich gegen Stone (oder auch Römer) durchsetzen. Die gefährlichen Fusssoldaten kämpfen mit grossen Schilden und in der gebildeten Phalanx als Kampfeinheit, sind sie so gut wie unbesiegbar.

Aber da gibt es ja den heldenhaften Handlungsträger, den sturmgeborenen Connavar. Er ist der Stiefsohn vom ersten Schwertkämpfer der Riganten, einer Gruppe der Keltoi, Ruathain. Sein eigentlicher Vater starb kurz nach Connavars Geburt auf dem Schlachtfeld, allerdings auf der Flucht. Das ist natürlich nicht sehr ehrenhaft und Connavar hofft inständig, dass er diesen Fluchtinstinkt seines Vaters nicht geerbt hat. Trotzdem, dass sein Stiefvater ihn immer wieder für einen mutigen jungen Mann hält, die angst ist immer mit Connavar. Connavar wächst als grundehrlicher Sohn auf, der von Vater und Mutter geliebt und geachtet wird. Auch wenn manches mal sein Temperament ein wenig mit ihm durchgeht. Bei den Riganten lebt auch ein Händler aus Stone. Banouin heisst er und bringt Connavar das Kämpfen der Stoner bei, während sein Stiefvater ihm das Kämpfen der Riganten beibringt. Damit hat er beiden Völkern eines voraus. Er kennt die Stärken und die Schwächen beider. Connavar ist begabt und von schneller Auffassung. Zudem ist er der Liebling der magisch begabten Seidh (der Siddhe, Elfen). Diese lernte er kennen, als er einen kleinen, aber unerlaubten Ausflug in die nächtlichen Wälder unternahm.

Sein Freund ist der verkrüppelte Riamfada. Mit ihm geht er durch dick und dünn. Als eines Tages Riamfada von einem Bären angegriffen wird, steht er dem Freund bei und hätte fast sein Leben für ihn gelassen. Die örtliche Hexe Vorna rettet ihm mit Hilfe von Magie und Kräutern das Leben. Aber auch vor der bösen Seidh Morigu, die als böse und gefährlich bekannt ist. Sie will Connavar, weil er als Sturmgeborener derjenige ist, der eine Prophezeiung erfüllen könnte. Mit Connavar hat sie grosse Pläne, die er jedoch nicht teilt. Als Held, der nur mit einem Messer gegen einen Bären antritt macht er sich mit Banouin auf dem Weg zu Länder - Menschen - Abenteuer. Als er später mit Gold und Pferden heimkommt, muss er sein Volk aber auch gleichzeitig auf die Invasion der Stoner vorbereiten.

DER RIGANTE ZYKLUS 2. Band

David Gemmell

Originaltitel: midnight falcon (1999)

Titelbild: ?

Bastei Lübbe Verlag 20524 (11/2005)

ISBN: ?

DIE NACHT DES FALKEN

Übersetzt: Irmhild Seeland

648 Seiten 8,90 €

Bane ist der Bastardsohn von Connavar, der gleichzeitig auch nicht der Stolz des Herrn Papa darstellt. Wegen verschiedener Verbrechen bezichtigt, soll ihn der alte Jäger Parax fangen. Der Freund von Connavar hat es nicht einfach mit Bane. Um dem Vater weiteren Ärger zu ersparen zieht er in das Land der Stoner in Begleitung des alten Banouin, wie ehemals sein Vater. Bane will Bürger von Stone werden und dort studieren, Wissen anhäufen. Banes Mutter, die Hexe Vorna hat ihm angeblich ihre magischen Kräfte vererbt, wovon bislang nichts zu sehen ist.

Unterwegs nach Stone retten die beiden Reisenden einen alten, verstossenen General und dessen hübsche Tochter, einer Priesterin des Baumes (man könnte auch die Fische der Christen nehmen). Bane verliebt sich in die Frau, die aber von einem der Krieger von Stone abgestochen wird. Voltan, so heisst der Mann, beherrscht nun seine Gedanken, denn er ist auf Rache aus. Um den Mann aber zu bekriegen, muss Bane selbst ein Gladiator werden.

DER RIGANTE ZYKLUS 3. Band

David Gemmell

RABENHERZ

Originaltitel: ravenheart (2001) Übersetzt: Irmhild Seeland

Titelbild: ?

Bastei Lübbe Verlag (?)

648 Seiten

8,90 €

ISBN: ?

Achthundert Jahre gingen ins Land, seit Connavar und Bane die angreifenden Armeen der Stoner aufhielten und besiegten. Die Riganten leben unter der Herrschaft der Varlish, die aus dem ehemaligen siegreichen Connavar einen angeblichen varlishen Prinzen namens Con of the Vars gemacht. Die Riganten verloren unter den Varlish (oder Engländer), was sie den Stoner todesmutig abgetrotzt hatten. Auch der Baumkult mit ihren rotgewandeten Priesterinnen ist auf dem Vormarsch. Das Druidentum der Riganten (oder Schotten) verliert an Zulauf und Gläubigen. Die Varlish verändern die ruhmreiche Geschichte der Riganten, herrschen über die minderwertigen Menschen und die Seidh sind nicht mehr die magischen Naturwesen der Riganten. In dieser Zeit fehlt den Riganten ihr grosser Nationalheld, der sie von den Unterdrückern befreien könnte. Lanovar, ein Nachfahre Connavars, wird auf Burg Eldacre verraten und verkauft. Na ja, eher ermordet von Moidart, dem Landlord. Irgendwie muss man die eigene Frau vor dem minderwertigen Menschen schützen. Trotzdem ist Rayena schwanger und nur sie könnte sagen, von wem. Lanovar stirbt, ohne das Kind Rayenas gesehen zu haben. Seinem zweiten Sohn Kaelin gibt er den Seelennamen Rabenherz. Dieser ist ein reinrassiger Rigant.

Moidart lässt unterdessen die Riganten überfallen in der Hoffnung neben Lanovar auch dessen Familie zu töten. Wie durch ein Wunder wird Kaelin jedoch gerettet. Gleichzeitig inszeniert Moidart ein Attentat auf seine Frau, die dabei planmässig stirbt. Nur sein Sohn Gaise darf leben. Auf diese Art und Weise, wird er aber nie erfahren, wer der leibliche Vater ist. Der Moidart ist nicht nur grausam zu seinem allein aufwachsenden Sohn, sondern vor allem zu den Riganten. Kaelin und Jaim Grymauch müssen bald das Land verlassen. Kaelin tötete die Soldaten, die seine Freundin vergewaltigten und Jaim wurde Sieger im Boxen gegen den varlishen Champion.

David Gemmell schuf mit seinem RIGANTE-ZYKLUS die klassischen Konfliktsituationen, greift immer wieder auf das Vater - Sohn Verhältnis zurück um den Leser mit überraschenden Wendungen zu verblüffen. Gleichzeitig erleben wir mit den Rigante ein Volk, dass ständig um seine Selbstbestimmung kämpfen muss. Dabei ist der Unterschied zwischen den Besatzern nicht sehr gross, eigentlich nur der Name. Denn eine Gewaltherrschaft ändert nichts an der Herrschaftsform. Neben den eigentlichen Hauptfiguren wie Connavar, Bane, Kaelin und so weiter fesselt Herr **Gemmell** mit Nebenfiguren. Diese sind nicht weniger wichtig, und nicht weniger gut beschrieben, wie die Hauptfiguren. Ihr Rand-Dasein besteht eigentlich nur darin, nicht so häufig aufzutreten. Herr **Gemmell** bietet viel Spannung an. Der Zeitsprung ist ebenso wie der kulturelle Hintergrund äusserst faszinierend (Danke Mr. Spock, sie haben mir sehr geholfen). Die Personen haben ihren eigenen Charme, leben von und mit der Beschreibung. Die Welt wird greifbar, miterlebbar und der Schriftsteller damit ein Mann, der überzeugend Welten erschafft. Zumindest aber bestehende Welten überzeugend verändert. Ein überzeugender Zyklus.

Veröffentlichungen:

Bastei Lübbe Verlag

20296	Des dunklen Ritters Heldenlied		morningstar	1992	
20497	Im Zeichen des dunklen Mondes		10/2004	dark moon	1996
Die Drenai-Saga					
20307	Die Legende		legend		1984
20320	Der Schattenprinz		the king beyond the gate		1985
20332	Waylander		waylander		1986
20347	Der Bronzefürst		quest for lost heroes		1990
20359	Im Reich des Wolfes		waylander II - in the realm of the wolf		1992
20372	Druss - Die Legende		the first chronicles of druss the legend		1994
20414	Die Augen von Alchazzar		the legend of deathwalker		1996
20426	Winterkrieger		winter warriors		1997
20534	Der weisse Wolf	4/2006	white wolf		2003
Die Parmenion-Saga					
20270	Der Löwe von Macedonien		lion of macedon		1990
20292	Der dunkle Prinz		dark prince		1991
Die Steine der Macht					
20384	König der Geister		ghost king		1988
20402	Das letzte Schwert		last sword of power		1988
Die Falkenkönigin					
20441	Eisenhands Tochter	6/2002	ironhand's daughter		1995 1. Band
20457	Die Keltenkriege		the hawk eternal		1995 2. Band
Der Rigante Zyklus - Neuauflage					
20506	Die steinerne Armee	3/2005	sword in the storm		1998 1. Band
20524	Die Nacht des Falken	11/2005	midnight falcon		1999 2. Band
	Rabenherz		ravenheart		2001 3. Band
20545	Sturmreiter	9/2006	stormrider		2002 4. Band
Bibliothek der phantastischen Literatur					
28212	Der Löwe von Macedonien	1993	lion of macedon		1990
28213	Der dunkle Prinz	1993	dark prince		1991
28218	Die Legende	1994	the legend		1986
28221	Der Schattenprinz	1994	the king beyond the gate		1985
28329	Im Zeichen des dunklen Mondes		dark moon		1996
Die Falkenkönigin (Zweiteiler)					
28321	Eisenhands Tochter		ironhand's daughter		1995 1. Band
28324	Die Keltenkriege		the hawk eternal		1995 2. Band
Der Rigante Zyklus					
28331	Die steinerne Armee		sword in the storm		1998 1. Band
28337	Die Nacht des Falken		the midnight falcon		1999 2. Band
28344	Rabenherz		ravenheart		2001 3. Band

28332 Waylander der Graue 8/2002

angekündigt durch Leo Ruggero von Bastei Lübbe
Januar 2007: Waylander der Graue (Drenai)
August 2007: Rabenherz (Rigante)

Wilhelm Heyne Verlag
53195 Der silberne Bogen 8/2006 lord of the silver bow 2005

Wilhelm Goldmann Verlag
42365 Ritter des dunklen Rufes 1993 knight of dark renown 1989
Nachdruck aus dem Laurin Verlag

Laurin Verlag
Ritter des dunklen Rufes 1991 knight of dark renown 1989

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit der deutschen Veröffentlichungen)

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Neben dem monatlichen phantastischen Bücherbrief erscheint unregelmässig der phantastische Hör-Bücherbrief ganz auf das Thema Hörbücher, Hörspiele, Hörstücke und ähnliches abgestimmt. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.kleinbuch-verlag.de, www.terrannerclub-edem.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de